

Sparkasse Nürnberg mit starker Position am Markt

Unternehmensgründungen trotz Corona auf hohem Niveau

Nürnberg (SM). Die Sparkasse Nürnberg zieht für die Jahre 2020 und 2021 eine positive Bilanz in Sachen Unternehmensgründungen. Trotz corona-bedingter wirtschaftlichen Unsicherheiten, hielt die Nachfrage nach Gründungsfinanzierungen ihr hohes Niveau der Vor-Corona-Jahre. Gemeinsam mit der Sparkasse Nürnberg wurden 2020 und 2021 insgesamt 121 Gründungsvorhaben, Neugründungen sowie Übernahmen und Beteiligungen, mit einem Gründungsvolumen von 35,2 Millionen Euro umgesetzt. 13 Prozent mehr als in den beiden Jahren zuvor. Die Zahlen bestätigen die starke Position der Sparkasse Nürnberg bei Existenzgründungsfinanzierungen und das Kundenvertrauen in das regional verankerte Kreditinstitut.

Gegründet wurde über alle Branchen hinweg, vor allem in den freien Berufen, Dienstleistungen, Handel und Handwerk. Von klassischen Gründungen wie Arzt- oder Physiotherapiepraxen, über Getränkehandel oder ein Brautmodengeschäft im Einzelhandel, bis hin zu Handwerksbetrieben wie Schreinereien oder Goldschmieden. Aber auch innovative und technologiegetriebene Vorhaben aus den Bereichen Robotik, Softwareentwicklung oder Materialforschung wurden gegründet.

Einen corona-bedingten Rückgang konnte die Sparkasse Nürnberg bei Gründungen in der Gastronomiebranche feststellen. „Hier galt die Devise abwarten“, erklärt Anton Kasak, Existenzgründungsberater bei der Sparkasse Nürnberg. „Aktuell steigen in diesem Bereich die Finanzierungsanfragen aber bereits wieder, denn durch Corona haben sich

neue Chancen ergeben, um an begehrten Standorten das eigene Restaurant oder Café zu eröffnen.“

Besonders positiv beurteilt die Sparkasse Nürnberg die Qualität der Finanzierungsanfragen und die Qualifikation der Gründerinnen und Gründer. Hier hat das wirtschaftlich schwierige Umfeld der letzten beiden Jahre dazu geführt, dass weniger aus dem Bauch heraus gegründet wird. Stattdessen sind Faktoren wie Krisenfestigkeit und Nachhaltigkeit von Anfang Bestandteil des Businessplans. „Für eine Existenzgründung braucht es eine Gründerpersönlichkeit mit einem schlüssigen Konzept“, so Kasak. „Wir ergänzen dann mit unseren Markt- und Standortkenntnissen sowie Finanzexpertise. Erst wenn alle Faktoren passen, kann eine Gründung auch langfristig erfolgreich sein.“

Auch der Markt für Firmenübernahmen und Beteiligungen hat durch Corona einen zusätzlichen Schub erhalten. Die in vielen Branchen erschwerten Rahmenbedingungen erleichterten Firmeneignern, die sich zum Teil auch schon vor der Pandemie mit dem Gedanken eines Verkaufs befasst hatten, die Verkaufsentscheidung.

Für den Wirtschaftsstandort Nürnberg sind Gründungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor: Sie schaffen oder erhalten Arbeitsplätze, 697 waren es 2020 und 2021 durch die mit der Sparkasse Nürnberg finanzierten Vorhaben, und leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region. Damit gründen auch in der Lehre einen höheren Stellenwert erhält, ermöglicht die Sparkasse Nürnberg gemeinsam mit der Joh. Barth & Sohn GmbH, der Semikron-Stiftung, der HetznerOnline GmbH und der Rödl Global Rechtsanwaltsgesellschaft mbH die Stiftungsprofessur „Existenzgründung und allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ an der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm Nürnberg. Zudem fördert

sie bereits seit 2017 als Kooperationspartner das Digitale Gründerzentrum ZOLLHOF Tech Incubator, in dem innovative Start Ups für die Zukunft arbeiten.

Kontakt:

Marlies Gräbner

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0911 230 3851

marlies.graebner@sparkasse-nuernberg.de